



Die Evangelische Landjugend (ELJ) Nennslingen war beim Kirchentag in Nürnberg mit einer stattlichen Gruppe dabei.



Die Nennslinger Gruppe betreute eine Gemeinschaftsunterkunft in einer Nürnberger Schule, die zu einem Kirchentags-Hotel umfunktioniert worden war.

Nennslinger Kirchentags-Hotel

GROßEINSATZ Eine Jugendgruppe aus dem Juraort baute eine Nürnberger Schule zu einer Unterkunft für 200 Gäste um.

NENNSLINGEN/NÜRNBERG - Nicht nur als Gast, sondern auch als Gastgeber haben Jugendliche aus Nennslingen am 38. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Nürnberg teilgenommen. Die Nennslinger Landjugend baute in Kooperation mit dem Jugendtreff der Nennslinger Kirchengemeinde die Georg-Ledebour-Schule in Nürnberg zu einem „Kirchentags-Hotel“ um, in dem 200 Besucher unterkamen. Auch die Betreuung und Verpflegung der Gäste lag im Zuständigkeitsbereich des Teams aus Nennslingen.

Bereits im Vorfeld wurde Quartiermeister Daniel Schuster und seine beiden Stellvertreter Elias Kamm und Luca Strobl vom Kirchentag im Rahmen von zwei Schulungsabenden auf ihre Aufgaben vorbereitet. Am Mittwochvormittag übernahmen dann die Quartiermeister die Schule von der Stadt Nürnberg. Anschließend reisten die Jugendgruppen aus Nennslingen mit der Bahn an und funktionierten die Schule zu einem Gemeinschaftsquartier um.

Eine Rezeption wurde aufgebaut, zwei Frühstückbuffets mit Getränkeinseln wurden eingerichtet, die Vorbereitungen für das Gute-Nacht-Café getroffen und die Verteilung der Gäs-

te auf die Klassenzimmer geplant. Anschließend besprachen die Quartiermeister noch alle Fluchtwege mit der 30-köpfigen Mannschaft aus Nennslingen und gingen den Evakuierungsplan durch.

Auch für das Gute-Nacht-Café wurden die ersten Portionen Waffelteig zubereitet. Dieses fand jeden Abend

von 22 bis 1 Uhr statt, um den teils noch hungrigen Gästen einen Platz zur Begegnung und zum Austausch anbieten zu können. Das Resultat waren gelungene Gespräche und ein schöner Austausch zwischen den Gästen und der Crew.

In den folgenden Tagen galt es dann die ausgewogene Mischung zu

finden zwischen Schichtdienst für die laufende Quartierbetreuung (Check-in, Frühstückservice, Nachtschicht und Gute-Nacht-Café) und die Teilnahme an den Angeboten des Kirchentags.

Highlights waren dabei das Zentrum Jugend, der Jugendgottesdienst „It's God o'Clock“, der Auftritt der

Band „Jamaram“ am Kornmarkt, der Auftritt von „Brings“ am Hauptmarkt und die abendlichen Nachtsegen mit Kerzenmeer. „Aber auch die vielen Theater, Musicals und Veranstaltungen tagsüber und harmonischen Momente haben die Teilnahme am 38. Deutschen Evangelischen Kirchentag ausgemacht“, schreibt die Gruppe in einer Pressemitteilung.

Nach einer wunderschönen aber auch Schlaf befreienden Zeit ging es am Sonntagnachmittag dann zum Endspurt über, denn das „Kirchentags-Hotel“ musste sich ja wieder in einer Schule zurückverwandeln, in der am Montag Jugendliche wieder in ihren regulären Klassenzimmern sitzen konnten.

„Ein besonderer Dank gilt der Schulleitung, den drei motivierten und stets hilfsbereiten Hausmeistern (Ismail, Uwe und Werner) der Georg-Ledebour-Schule und Rainer, dem Koordinator der Stadt Nürnberg. Die unkomplizierte Zusammenarbeit machte es für alle Beteiligten sehr einfach“, heißt es in der Pressemitteilung. „Es bleibt ein leichter Schlafmangel und wunderschöne, unvergessliche Eindrücke aus fünf Tagen Kirchentag, die es nun zu verarbeiten gilt.“



Die Nennslinger Jugendlichen betreuten nicht nur die Gemeinschaftsunterkunft, sondern nahmen auch selbst die Angebote des Kirchentages wahr. Das Resultat war wenig Schlaf, aber unvergessliche Eindrücke.